

# Hausgottesdienst – Gottesdienst zu Hause

07. Juni 2020 – Trinitatis (Pf. Jan Mahling)

Ich lade Sie ein den Gottesdienst des Sonntages Trinitatis in der Familie zu feiern. Wir feiern Ihn örtlich getrennt, aber geistlich verbunden.

*Entzünden einer Kerze – Halten Sie gemeinsam einen Moment Stille*

**Eine(r):** Wir halten diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle:** *Amen*

## Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit;  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,  
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den Herrn  
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir  
und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,  
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr  
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her,  
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

**Wir beten:** Herr, Gott Vater, wir preisen dich. Du hast die Welt erschaffen und bist der Herr der Zeit. Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das uns erleuchtet und die Wahrheit, die uns leitet. Bewahre uns in deiner Liebe. Herr, Heiliger Geist, wecke meine Sinne und Gedanken, gib mir Klarheit und Lebensmut, Hoffnung und Zuversicht. Dreieiniger Gott, erbarme dich über uns.

*(Alle) Herr, erbarme dich. Amen*

## Lesung: 4. Buch Mose 6, 22-27

Der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

*- Halten Sie einen Moment Stille -*

## Andacht:

### Liebe Familie!

Die Worte, die wir soeben gelesen und gehört haben, kennen wir aus unseren Gottesdiensten. Gott hat sie dem Mose in der Zeit der Wüstenwanderung offenbart, dann hat Mose sie an seinen Bruder Aaron und an dessen Söhne weitergegeben, damit sie mit diesem Spruch das jüdische Volk segnen. Als Martin Luther die lateinische Gottesdienstordnung in die deutsche Sprache übersetzte, setzte er den „aaronitischen Segen“ an den Schluss des Gottesdienstes. In jedem

Gottesdienst empfangen wir also dieses große Geschenk des Segens. Der Segen enthält das Versprechen, dass sich in unserem Leben alles zum Guten wenden wird, denn es heißt: **„Der Herr segne und behüte dich.“** Gott wird die Gläubigen bewahren in den Nöten des Leibes und der Seele. Es gibt zwar auch dunkle Abschnitte in unserem Leben, Zeiten der Krankheit, der Trauer, der Ungewissheit, aber am Ende des finsternen Tals bekommen wir Hilfe und neuen Lebensmut. Dem Schöpfer des Himmels und der Erde stehen Kräfte und Einflussmöglichkeiten zur Verfügung, von denen wir nichts ahnen, die er aber für uns einsetzen kann und will. Darum ist es gut, wenn wir uns voller Dankbarkeit immer wieder daran erinnern, wo wir Behütung und Bewahrung in unserem Leben erlebt haben.

Zum Segen gehören Gnade und Vergebung **„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über und sei dir gnädig.“** Gottes Angesicht können wir nicht direkt sehen. Aber Jesus Christus ist das wahre Abbild Gottes. Ihn kennen wir aus dem Neuen Testament, aus den Predigten und aus dem Unterricht. Sein Angesicht leuchtet uns, wenn er uns gnädig ist. Unsere Schuld und unsere Fehlleistungen sind schlimm, daran gibt es nichts zu deuteln. Aber weil Jesus Christus als das Lamm Gottes die Sünden der Welt getragen hat, werden uns von Gott unsere Sünden allein aus Gnaden vergeben. Gott rechnet sie uns nicht an, sondern streicht sie von unserem Konto. Von Schuld befreit zu sein, ist wichtig für unseren Seelenfrieden.

Und damit sind wir bei einem weiteren wichtigen Punkt: Der Segen Gottes enthält auch die Zusage von Frieden: **„Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“** Gemeint ist der Friede in der Welt, der Friede im Haus, der Friede im Herzen und der Friede in Ewigkeit. Der Friede Gottes soll zunächst in unseren Herzen wirken, dann in unsere Familien und in die Gemeinde hinein ausstrahlen. So

sollen unsere Häuser und Gemeinden Leuchttürme des Friedens in einer friedlosen Welt werden. Am Ende erwartet uns der ewige Frieden bei Gott.

Wenn wir den Segen Gottes empfangen wollen, müssen sich unsere Herzen öffnen, damit wir uns beschenken lassen können. Im Gottesdienst kommt die Zustimmung zum Segen in einem kleinen Wort zum Ausdruck, dem letzten, nämlich im „Amen“ – „Ja so sei es“. Wenn wir dies nach dem Segen von Herzen gesprochen haben, kann der Segen Gottes in uns wirken. *Amen.*

#### Lied:



Brunn al - les Heils, dich eh - ren wir  
und öff - nen un - sern Mund vor dir,  
aus dei - ner Gott - heit Hei - lig - tum  
dein ho - her Se - gen auf uns komm.

2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, er segne uns nach Seel und Leib, und uns behüte seine Macht vor allem Übel Tag und Nacht.
3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, uns leuchten lass sein Angesicht, dass wir ihn schaun und glauben frei, dass er uns ewig gnädig sei.

4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, sein Antlitz über uns erheb,  
dass uns sein Bild werd eingedrückt, und geb uns Frieden unverrückt.

5. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist, o Segensbrunn, der ewig fließt:  
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, mach uns deins Lobs und  
Segens voll!

**Wir beten:** *Eine(r) liest*

Allmächtiger Gott, jenseitig in deiner Erhabenheit  
und doch uns nah in deiner Liebe,  
dich beten wir an als Quelle allen Lebens.  
Erhalte unsere Ehen und Familien in deiner Ordnung.  
Gib aller ehrlichen Arbeit gutes Gelingen.  
Segne unsere Stadt und unsere Dörfer.  
Erleuchte die Politiker, dass sie angesichts der gegenwärtigen Krise die  
richtigen Maßnahmen beschließen.  
Lass Frieden in den Kriegsgebieten der Welt werden.  
Stärke alle, die im Gesundheitswesen arbeiten.  
Den Kranken schenke Kräfte zur Heilung.  
Gib denen, die vor uns gegangen sind, Erlösung und ewigen Frieden.  
Dir, dem dreieinigen Gott, sei Lob und Anbetung in Ewigkeit.  
Zu dir beten wir gemeinsam:

**Alle:** *Vater unser im Himmel ...*

**Lied:**



Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht tren-nen,  
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.  
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.  
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst,  
müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,  
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn  
versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir  
ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern  
überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die  
Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

**Eine(r):** Gott segne und behüte uns;  
er lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig;  
Er erhebe sein Ansicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

**Alle:** *Amen*

*Kerze löschen*

*- Halten Sie einen Moment Stille -*